

Verzeichniß

der vom 1. Februar 1810 zu haltenden

Halbjährigen Vorlesungen

auf der Kaiserlichen Universität zu Dorpat.

I. Theologische Fakultät.

- D. Hermann Leopold Böhlendorff, ordentl. Professor der praktischen Theologie, d. Z. Dekan der theologischen Fakultät, wird 1. die Theorie des Katechisirens vortragen und mit Beispielen erläutern, dreimal die Woche von 4—5; 2. die Pastoraltheologie lehren, in noch zu bestimmenden Stunden; 3. einige Apostolische Perikopen erklären, von 11—12; 4. die gewöhnlichen homiletisch-praktischen Uebungen mit seinen Zuhörern anstellen und leiten.
- D. Lorenz Ewers, ordentl. Professor der Dogmatik und der christlichen Sittenlehre, wird 1. den zweiten Theil der Dogmatik, viermal wöchentlich, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 10—11; 2. eine kritische Einleitung in das Neue Testament, nach Hänleins: (Lehrbuch der Einleitung in die Schriften des N. T., Erlangen, 1802), an eben den Tagen von 3—4; 3. die ausführliche Einleitung in die Dogmatische Gottesgelahrtheit, sechsmal wöchentlich, an den vorbenannten Tagen, von 2—3 N. M.; Mittwochs und Sonntags aber von 11—12 Vormittags, öffentlich vortragen.
- D. Wilhelm Friedrich Sezel, der exegetischen Theologie und orientalischen Literatur ord. öffentl. Professor, wird 1. früh um 7 Uhr, außer den, den Kronstudirenden zu widmenden Uebungen in der lateinischen Sprache, wöchentlich zweimal Uebungen im lateinischen Style, anstellen; 2. um 8 Uhr, wöchentlich zweimal, die Grundsätze der hebräischen Sprache, für Anfänger, nach seinem gedruckten Lehrbuche vortragen, und in zwei andern Stunden (um 8 Uhr) analytische Uebungen veranlassen; 3. um 8 Uhr, wöchentlich dreimal, die beiden Briefe Pauli an die Corinthier; und in drei andern Stunden, die vorzüglichsten Psalmen, erklären. Zum Unterrichte in den übrigen orientalischen Sprachen und der arabischen Numismatik, erbietet er sich in andern schließlichen Stunden.

chengegeschichte, nach Schröckh, vortragen, Mont., Dienst., Donnerst. und Freyt., von 10—11; 2.) die Reformationgeschichte, an denselben Tagen, in bequemen Stunden; 3.) für die Rechtsbesessenen oder andere Studirende, einen kurzen Inbegriff der Kirchengeschichte, nach Spittler's Grundriß, Mittw. und Sonnab. von 11—12; 4.) wird er denen, welche den Ursprung und Fortgang des Christenthums, durch Erklärung des Evangeliums Lucä und der Apostelgeschichte kennen zu lernen wünschen, seinen Bestand nicht versagen.

II. Juristische Facultät.

Johann Ludwig Müffel, d. B. Decan der juristischen Facultät, ordentl. Professor des Livländischen Provinzialrechts und der praktischen Rechtsgelehrsamkeit, wird lesen: 1.) Gemeines deutsches Criminalrecht, nach Feuerbach's Lehrbuch, 4te Aufl. 1808, Dienst., Mittw., Donnerst., Freyt. und Sonnab., von 4—5; 2) Römische Rechtsgeschichte, Dienst., Mittw., Donnerst. und Freyt., von 6—7 Nachmitt., nach eigenem Leitfaden; 3.) Livländisches Criminalrecht, auch nach seinem eigenen System, Mont. und Sonnab. von 6—7 Nachmitt., als Fortsetzung des im vorigen Semester unterbrochenen Vortrags.

Karl Friedrich Meyer, d. B. Präses des akademischen Revisions- und Appellationsgerichts, ordentl. Professor des bürgerlichen und römischen Rechts, Römischen und Deutschen Ursprungs, wird lesen: 1.) über die Pandekten, in den gewöhnlichen Stunden, und solche beschließen; 2.) das System des Römischen Rechts, nach Sugo, wöchentlich 6 Mal, Vormitt. von 10—11 Uhr, und, wenn es die Umstände erlauben, 3.) die Lehre von Alagen und Einreden, nach Schmid's Handbuche, in noch anzuzelgenden Stunden vortragen.

D. Christian Seintich Gottlieb Köchy, ordentl. Professor des Est- und Finnländischen Provinzialrechts, lehrt in noch zu bestimmenden Stunden: 1.) Juristische Encyclopädie, nach eigenem Leitfaden, wöchentlich 6 Mal; 2.) gemeines Deutsches Criminalrecht, nach Grolmann, wöchentlich 6 Mal.

Friedrich Kleinberg, außerordentl. Professor des Kurländischen Provinzialrechts und Protosyndicus der Universität, wird lesen: 1.) über die Theorie des Kurländischen Rechts, nach Dictaten, 5 Mal von 9—10; 2.) über die Form des Alageprocesses, verbunden mit Übungen der Zuhörer in eigenen Ausarbeitungen, 5 Mal die Woche, von 4—5.

III. Medicinische Facultät.

- D. Christian Friedrich Deutsch, d. J. Decan der medicinischen Facultät, ordentl. Professor der Entbindungskunst und Vicharyneykunde, wird lesen: 1.) die Fortsetzung des praktischen Theils der Entbindungskunst, 4 Mal wöchentlich, von 8—9, oder in einer für die Zuhörer bequemern Stunde; 2.) Übungen am Phantom anstellen, 2 Mal wöchentlich, von 8—9; 3.) die Pathologie und Therapie der Frauenzimmer-Krankheiten wöchentlich 4 Mal von 3—4 vortragen; 4.) s. unter VI. medicin. Krankenhaus.
- D. Martin Ernst Styr, ordentl. Professor der Diätetik, Arzneimittellehre, Geschichte und Literatur der Medicin, wird vortragen 1.) Arzneimittellehre, den zwayten Theil, Mont., Dienst., Donnerst. und Freyt., von 11—12; 2.) die medicinische Polizeywissenschaft, oder die Theorie der Gesetzgebung, welche sich auf die öffentliche Gesundheit eines Staats bezieht, für Studirende aus allen Facultäten, von 11—12; 3.) in den gewöhnlichen Stunden das Examinatorium fortsetzen.
- D. Daniel Georg Balf, ordentl. Professor der Pathologie, Semiotik, Therapie und Klinik, wird vortragen: 1.) Allgemeine Therapie, nach seinem Leitfaden, 5 Mal wöchentlich, von 5—6; damit wird er, wie es die Natur dieses Wissenschaftszweiges fordert; 2.) Vorlesungen über die Arzneimittellehre verbinden, welche mit der allgemeinen Therapie ein Ganzes ausmacht, Mont., Dienst. und Mittw. von 4—5; 3.) den zweyten Theil der Specialtherapie der langwierigen Krankheiten, nach Starp's Handb. zur Kenntniß und Heilung innerer Krankheiten, 2 Thl. Jen. 1800, 6 Mal wöchentl. von 9—10; 4.) über die venerischen Krankheiten, nach Clossius (über die Lustseuche, Tübing. 1797.) Donnerst., Freyt. und Sonnab. von 4—5; 5.) Methodologie, mit einer kurzen Encyclopädie der Medicin verbunden, Sonnabends von 5—6; 6.) s. unter VI. medicin. Krankenhaus und patholog. Sammlung.
- D. Heinrich Friedrich Isenflamm, ordentl. Professor der Anatomie, Physiologie und gerichtl. Arzneywissenschaft, wird, gleich nach Rückkunft von seiner mit Allerhöchstem Urlaub unternommenen Reise ins Ausland, 1.) Gerichtliche Arzneywissenschaft, nach Megger, lesen; 2.) im Seciren Anweisung geben, und einige Stücke des Körpers, in zu bestimmenden Stunden, erklären; 3.) s. unter VI. Anat. Theater.
- Der an Stelle des abgegangenen Prof. D. Rauzmann vocirte ordentl. Professor der Chirurgie, D. Wienhold, wird nach seiner Ankunft seine Vorlesungen bekannt machen.

- D. Ludwig Emil Cichorius, außerordentl. Professor und Professor am anatomischen Theater, wird lesen: 1.) über die Knochen des menschl. Körpers, 4 Mal die Woche, Mont., Dienst., Donnerst. und Freyt. von 5—6 Nachmitt.; 2.) Physik des Organismus des Menschen, 6 Mal, von 6—7 Nachmitt.; 3.) an Zeichnungen auf dem anatomischen Theater, in noch zu bestimmenden Stunden, Anweisung zur Leichenöffnung ertheilen; 4.) fortfahren die wichtigern Disciplinen der Anatomie examinando und mit beständiger Rücksicht auf Anthropologie, Physik des menschlichen Organismus, Gesundheitslehre und Heilkunst, in noch zu bestimmenden Stunden vorzutragen. 5.) s. unter VI. Anat. Theater.

IV. Philosophische Facultät.

- D. Karl Morgenstern, d. J. Decan der ersten und dritten Classe der philosophischen Facultät, ordentl. Professor der Beredsamkeit und altclassischen Philologie, der Ästhetik und der Geschichte der Literatur und Kunst, wird 1.) den zweyten Theil der Archäologie, der auch ohne den ersten verständlich ist, vortragen, und zwar, nachdem er noch von der Büstenkunde, dann von den vornehmsten Antikensammlungen Europens wird gehandelt haben, die Geschichte der Steinschneidekunst, Malerey und Baukunst der Alten abhandeln, mit Erläuterungen aus dem unter seiner Aufsicht stehenden Museum, Dienst., Donnerst. und Freyt. von 11—12. 2.) wird er eine Charakteristik der Griechischen und Römischen Classiker geben, verbunden mit philologischer Erklärung von Quintilian's Abhandlung desselben Gegenstandes im zehnten Buch des Werks de Institut. Oratoria, nach seiner Ausgabe (Dorpati ap. Grenzium, 1803) von 8—9, an noch zu bestimmenden Tagen; 3.) wird er, in Verbindung mit dem Prof. D. Sezel, den Kremsstudenten unentgeltlichen Unterricht ertheilen in praktischen Uebungen der Lateinischen Sprache, durch Lesen und Erklären, Schreiben und Sprechen, nach Maassgabe der Fortschritte der Zuhörer, in noch zu bestimmenden Stunden. 4.) Seinen unentgeltlichen Unterricht im Allgem. Lehrinstitut s. unter VI. 5.) s. Univers. Bibliothek unter VI. 6.) s. Museum der Kunst das.

- Johann Wilhelm Krause, Ritter des Ordens des heil. Vladimir, d. J. Decan der zweyten und vierten Classe der philosoph. Facultät, ordentl. Professor der Oekonomie, Technologie und Civilbaukunst, wird vortragen: 1.) die Fortsetzung der Landwirthschaft, als: Forstwesen, Viehzucht, zahme Fischerey und die Elemente der ökonomischen Buchhalterey, wöchentlich 4 Mal; 2.) landwirthschaft-

liche Technologie, als: Bearbeitung des Getreides zu Bier, Brandwein, Stärke; der Forstproducte, als: Kalf, Gips, Ziegel, Bauholz, Kohlen, Theer, Pech, Aienruß, Pottasche; ferner Loh- und Sämisch-Gerbererey, wöchentlich 4 Stunden; 3.) die Elemente der praktischen Wasserbaukunst, vorzüglich in Rücksicht auf Fluß- und Kanalbau, wöchentlich 4 Stunden; 4.) die Fortsetzung der architektonischen Zeichenkunst, wöchentlich 4 Stunden. 5.) s. unter VI. technol. Modellsammlung.

D. Georg Friedrich Parrot, Ritter des Ordens des heil. Wladimir, ordentl. Professor der theoretischen und angewandten Physik, wird 1.) den ersten Theil der Physik, nach seinem Grundriss der theoretischen Physik, lesen, wöchentlich 6 Stunden, von 11—12; 2.) über die Elektrizität, wöchentlich 2 Mal in noch zu bestimmenden Stunden. 3.) s. unter VI. Physical. Cabinet.

D. Georg Friedrich Pöschmann, ordentl. Professor der allgemeinen Geschichte, Statistil und Geographie, wird 1.) die Geschichte des Mittelalters, 5 Mal wöchentlich, nach Breyer's Compendium, vortragen; 2.) die merkwürdigern Ereignisse in Europa vom Jahr 1800 bis zum Tilsiter Frieden, in noch zu bestimmenden Stunden, in einer kurzen Übersicht darstellen; 3.) einige Vorbereitungs-Wissenschaften zur Geschichte, nach seinem Leitfaden: Anleitung in die allgemeine Menschen-geschichte, abhandeln; 4.) zu einem zweckmäßigen Studium auf Universitäten, nach seinem Compendium: „über die zweckmäßige Führung des akademischen Lebens“ Anleitung geben; 5.) Seinen unentgeltlichen Unterricht im Allg. Lehrer-Institut s. unter VI. 6.) s. Univers. Bibliothek das.

D. Gottlieb Benjamin Jäsche, ordentl. Professor, der theoretischen und praktischen Philosophie, wird lesen: 1.) Psychologie und Logik, die erstere nach eigenen Dictaten, die letztere nach Kant, wöchentlich 6 Mal, von 8—9 Vormitt.; 2.) Moralphilosophie, nach seinem Leitfaden, wöchentlich 3 Mal von 5—6, Mont., Mittw. und Freyt.; 3.) Naturrecht, nach Gros, wöchentlich 3 Mal von 5—6, Dienst., Donnerst. und Sonnab.; 4.) Geschichte der Philosophie, nach Gurlitt, Fortsetzung und Beschluß, wöchentlich 4 Mal, in einer noch zu bestimmenden Stunde; 5.) ein praktisches Collegium zur Übung im Schreiben und Disputiren über philosophische Gegenstände; 6.) ein philosophisches Conversatorium. 7.) Seinen unentgeltlichen Unterricht im Allgem. Lehrer-Institut s. unter VI.

D. Friedrich Rambach, ordentl. Professor der Cameral-, Finanz- und Handlungs-Wissenschaften, wird lesen: 1.) 5 Mal wöchentlich die Theorie des Nationalreichthums, von 2—3; 2.) über Banken und Handelskompagnien 3 Mal wöchentlich, von 9—10. Vormitt.

Friedrich Baron von Elsner, Ritter des Ordens des heil. Vladimir, ordentl. Professor der Kriegswissenschaften, wird lesen: 1.) Fortsetzung der Analyse der Befestigungs-Methoden, 4 Mal wöchentlich; 2.) Festungskrieg, Vertheidigung der Festungen, 3 Mal wöchentlich; 3.) Kriegskunst, Gefechtslehre, 3 Mal wöchentl. 4.) s. unter VI. Militär. Modellsammlung.

D. David Hieronymus Grindel, d. B. Rector der Universität, ordentl. Professor der theoretischen und angewandten Chemie, wird lesen: 1.) Chemie der organischen Körper, nach seinem Buche: die organischen Körper chemisch betrachtet. Riga 1810, bei Meinshausen, 4 Mal wöchentlich von 3—4; 2.) Pharmacie, zweyter Curfus: von den rohen Arzneimitteln, nach seinem „Grundriß der Pharmacie.“ Riga 1807, in denselben Stunden, nach Vollendung der ersten Vorlesung: 3.) An Stelle des zu vocirenden Prof. der Naturgeschichte wird derselbe die Vorlesung über Botanik bis zum Sept. fortführen. 4.) s. unter VI. chem. Cabinet.

D. Philipp Gustav Ewers, ordentl. Professor der Geographie, Geschichte und Statistik des Russischen Reichs, und der Provinzen Lioland, Kurland, Ehmland und Finnland insbesondere, lehrt: 1.) Geschichte des Russischen Reichs, bis zum Tode Katharina II. nach dem „Handbuch der Geschichte des Kaiserthums Rußland. Aus dem Russ. überf. (von A. C. Schlözer.) Göttingen, 1802.“; Mont., Dienst., Mittw., Donnerst. und Freyt., um 4 Uhr. 2.) Statistik Großbritanniens und Frankreichs, nach eigenem Leitfaden, an denselben Tagen von 5—6.

Der neue ordentl. Professor der reinen und angewandten Mathematik, wird seine Vorlesungen zu seiner Zeit bekannt machen. Eben so der neue Professor der Russischen Sprache und Literatur.

* * *

Ernst Christoph Friedrich Knorre, außerordentl. Professor und Observator an der Sternwarte, wird 1.) Arithmetik und Geometrie, Mont., Dienst., Donnerst. und Freyt., Abends von 6—7 Uhr; 2.) Ebene Trigonometrie, Mittw. u. Sonnab. von 3—4 Nachmitt. vortragen. 3.) s. unter VI. Observatorium und Samml. f. d. angew. Mathem.

* * *

D. Karl Friedrich Struve, Privatdocent, wird 1.) Horazens Oden, 2 Mal wöchentlich; 2.) Lucian's auserwählte Schriften, 4 Mal wöchentlich erklären; 3.) über die Staats- Gerichts- und Militär-Verfassung der Römer, 4 Mal wöchentlich lesen.

Der Inspector des Naturalien-Cabinetts, Ulprecht, wird die Mineralogie, nach Blumenbach's Handbuch der Naturgeschichte, 8te Aufl., 4 Mal wöchentlich vortragen.

V. Lectiōnen der Lehrer in Sprachen und Künsten.

1.) In der Russischen Sprache giebt Unterricht, Thörner, Lector der Russischen Sprache, welcher unentgeltlich, Mont. und Donnerst. in den Nachmittagsstunden von 5—6 auserlesene Stellen aus Russischen Schriftstellern erklären; 2. privatim die Russische Grammatik vollständig vortragen, und daneben praktische Stilübungen aufstellen wird. — 2.) Im Deutschen giebt Unterricht Petersen, Lector der Deutschen Sprache, welcher am schwarzen Brett die Stunden seines Unterrichts näher bestimmen wird. 3.) Im Lettischen, Rosenberger, Lector der Lettischen Sprache, unentgeltlich, Mittw. und Sonnab. von 4—5. 4.) Im Estnischen, Roth, Lector der Estnischen Sprache, unentgeltlich, in noch zu bestimmenden Stunden. — 5.) Im Französischen, D. Vallet des Barres, Lector der Französischen Sprache. Dieser hält: 1. ein Conversatorium, verbunden mit dem Lesen der besten Französischen Stücke aus Petitot's Repertoire du Théâtre françois, 2 Mal wöchentlich, Mittw. und Sonnab. von 2—3; 2. trägt er Mont. und Donnerst. von 6—7 Nachmitt. die Franz. Synonymen vor. — 6.) Im Englischen, Montague, Lector der Englischen Sprache. Dieser wird: 1. Mittw. und Sonnab. von 8—9 Unterricht im Englischen unentgeltlich ertheilen; 2. privatim in noch zu bestimmenden Stunden ein Conversatorium halten. 7.) Die Stelle eines Lectors der Italienischen Sprache ist noch immer unbesetzt.

1.) In der Reitkunst unterrichtet der Stallmeister v. Daus unentgeltlich, Dienst. und Mittw. von 7—8 Vormitt. — 2.) Im Fechten, der selbe, öffentlich, Dienst. von 8—10. 3.) In der Tanzkunst; der Tanzmeister Chevalier, unentgeltlich, Mittw. und Sonnab. von 1—2. 4.) In der Zeichenkunst, der Zeichenmeister und Kupferstecher Senff, unentgeltlich, Freytags von 2—4 Nachmitt.; privatim Dienst. und Donnerst. von 2—4 Nachmitt. 5.) In der Musik, der Lehrer der Tonkunst, Fricke, öffentlich in noch zu bestimmenden Stunden. 6.) In mechanischen Arbeiten, wenn es verlangt wird, der Universitäts-Mechanicus Politur.

VI. Öffentliche Lehranstalten und wissenschaftliche Sammlungen.

In dem allgemeinen Lehrer-Institut werden, nach §. 103 und 104 der Univers. Statuten, die Directoren Morgenstern, Jäsche und Pöschmann den Seminari-

ten methodologischen und praktischen Unterricht ertheilen, und zwar der erste sie üben in Erklärung von auserlesenen Oden des Horaz und ausgewählten Stellen von Somers Ilias; der zweite didaktische Übungen fortschreiben; der dritte wird die Seminaristen bey Vorlegung historisch-chronologischer Tabellen üben, solche bey dem Unterricht in den Schulen mit Nutzen zu gebrauchen. Außerdem verpflichten sich, nach S. 106, verschiedene Professoren der philof. Facultät zum Unterricht der Seminaristen. — Über Angelegenheiten des Instituts wendet man sich an den d. J. verwaltenden Director Morgenstern.

Im allgemeinen akademischen Krankenhause werden die drey Directoren desselben die gewöhnlichen Arbeiten vornehmen, und zwar wird der Director D. Balf, in der medicinischen Section der Anstalt, die technischen oder klinischen Uebungen leiten, täglich von 10—11 Uhr, den Sonntag nicht ausgenommen. Der Director D. Deutsch, wird das geburtsbülfliche Clinicum halten, so oft Gelegenheit dazu da seyn wird, von 9—10 Uhr. Der Director des chirurgischen Clinicums wird nach seiner Ankunft seine Uebungen anzeigen. — Das anatomische Theater zeigt auf Verlangen der Director, Prof. Isenflamm und der Professor Prof. Eichorius; die pathologische Sammlung Prof. Balf.

Die Universitäts-Bibliothek wird für das Publicum wöchentlich 2 Mal geöffnet, Mittw. und Sonnab. von 2—4 Uhr, unter der Aufsicht des Directors, Prof. Morgenstern und des Vicebibliothekars, Professor Pöschmann. Außerdem haben durchreisende Fremde sich an den Director zu wenden.

Wer das Museum der Kunst zu sehn wünscht, hat sich an den Director, Professor Morgenstern zu wenden. Das Naturalien-Cabinet zeigt der Inspector Alprecht, Mittw. und Sonnab. von 2—4 Uhr.

Um die Sammlung physikalischer Apparate zu sehn, hat man sich an den Director dieses Cabinets, Prof. Parrot, zu wenden. Eben so wegen der Sammlung chemischer Apparate an den Director, Prof. Grindel; wegen der militärischen Modellsammlung an den Prof. Baron v. Elsner; wegen der technologischen Modellsammlung an den Prof. Krause; wegen des Observatoriums und wegen der Sammlung für die angewandte Mathematik, in Abwesenheit des Directors, an den Observator, Prof. Anorre; wegen des botanischen Gartens, in Abwesenheit des Directors, an den botanischen Gärtner Weinmann.

Verzeichniß

der vom 1. August 1810 zu haltenden
halbjährigen Vorlesungen
auf der Kaiserlichen Universität zu Dorpat.

I. Theologische Facultät.

- D. Wilhelm Friedrich Sezel, d. 3. Decan der theologischen Facultät, der egegetischen Theologie und orientalischen Literatur ordentl. öffentl. Professor, wird 1.) früh um 8 Uhr, wöchentlich 4 Mal, die vorzüglichsten Psalmen, nach dem hebräischen Originale, erläutern; 2.) wöchentlich 2 Mal, in derselben Stunde, die Chaldäische Sprache lehren und einige Chaldäische Texte aus den heil. Büchern des N. T. analytisch-egegetisch erklären; 3.) um 9 Uhr wöchentlich 5 Mal, das Evangelium, die drey Briefe und die Offenbarung Johannis; 4.) jeden Sonnabend aber (um 9 Uhr) den andern Brief an die Korinther publice erklären. 5.) Er er bietet sich auch, Morgens um 7 Uhr, zum Unterrichte in der Hebräischen, Arabischen, Syrischen, Samaritanischen und Äthiopischen Sprache. 6.) wird er, in Verbindung mit dem Prof. D. Morgenstern, den Kronstudenten unentgeltlichen Unterricht ertheilen in praktischen Übungen der lateinischen Sprache.
- D. Lorenz Ewers, ordentl. Professor der Dogmatik und christlichen Sittenlehre, wird 1.) die Dogmatik, wie gewöhnlich, nach *Mori* Epitome, 4 Mal wöchentlich, Mont., Dienst., Donnerst. und Freyt., von 10—11 Uhr Vormitt.; 2.) die Hermeneutik, nach G. C. Bauer's Entwurf einer Hermeneutik des N. u. A. Testaments, Leipz. 1799, an denselben Tagen, von 3—4 Nachmitt.; 3.) die Christliche Sittenlehre, nach Tittmann's Christl. Moral, 3te Ausgabe, unentgeltlich, 6 Stunden wöchentlich, von 2—3 vortragen.
- D. Hermann Leopold Böhlen dorff, ordentl. Professor der praktischen Theologie, wird 1.) Theologische Encyclopädie und Methodologie, 4 Mal die Woche von 11—12; 2.) die Regeln der Somiletik vortragen und mit Beispielen erläutern, 4 Mal von 4—5; 3.) das Hauptsächlichste aus der biblischen Archäologie erklären, in zwey noch zu bestimmenden Stunden; 4.) übernimmt er, wie gewöhnlich, die Leitung der homiletisch-praktischen Übungen.
- D. Christian Friedrich Segelbach, ordentl. Professor der Kirchengeschichte und theologischen Literatur, wird 1.) den ersten Theil der Christl. Religions- und Kir-

II. Juristische Fakultät.

D. Christian Heinrich Theophil Röchy, ordentl. Professor des Esth- und Finnländischen Provinzialrechts, d. B. Dekan der juristischen Fakultät, wird in demnächst zu bestimmenden Stunden vortragen: 1. juristische Encyclopädie, nach seinem Leitfaden, sechs Stunden wöchentlich; 2. System des Civilrechts, nach Schmalz, mit steter Hinsicht auf das Esthensche Ritter- und Landrecht sowohl, als das Lübsche Recht, sechs Stunden wöchentlich. Auch wird er 3. auf Verlangen privatissime, juristische Literaturgeschichte, vier Stunden wöchentlich lehren; so wie 4. Virgil's Aeneide erklären; und 5. praktischen Unterricht im Lateinschreiben und Sprechen, ertheilen.

Johann Ludwig Mützel, ordentl. Professor des Livländischen Provinzialrechts und der praktischen Rechtsgelehrsamkeit, d. B. Präses des Appellations- und Revisions-Gerichts, liest, nach eigenem Leitfaden: 1. Livländisches Criminalrecht, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags, Freitags und Sonnabends, von 11—12; 2. Geschichte des Livländischen und Russischen Rechts, seit 1710, an denselben Tagen, Nachmittags von 6—7.

Carl Friedrich Meyer, ordentl. Professor des bürgerlichen und peinlichen Rechts, römischen und deutschen Ursprungs, wird 1. wöchentlich sechsmal, Vormittags von 8—9, und viermal Nachmittags von 3—4, mit Ausnahme des Mittwochs und Sonnabends, die Pandekten nach der neuesten Ausgabe des Fessfeldschen Handbuchs von Oelze, vortragen, und diese Vorlesungen in einem Jahre endigen; 2. sechsmal wöchentlich, Vormittags von 10—11, die Institutionen des römischen Rechts, nach Feineccius, erklären.

* * *

Friedrich Aleinensberg, außerordentl. Professor des Kurländischen Provinzialrechts und Protosyndikus der Universität, wird lesen: 1. über die Geschichte des Kurländischen Rechts, im Zusammenhange mit der Landesgeschichte, nach Diktaten, fünfmal die Woche, von 9—10; 2. über das Wesen und die Form der außergerichtlichen rechtlichen Geschäfte, verbunden mit Uebungen der Zuhörer in eigenen Ausarbeitungen und im Geschäftsstyl, fünfmal die Woche, in einer bequemen Nachmittagsstunde.

III. Medicinische Fakultät.

D. Martin Ernst Styrz, d. B. Dekan, ordentl. Professor der Diätetik, Arzneimittellehre, Geschichte und Literatur der Medicin, wird lehren: 1. Arzneimittellehre, nach einem eigenen noch ungedruckten Grundrisse, Montags, Dienstags, Donner-

stags und Freitags, von 10—11; 2. Diätetik, nach Diktaten, Mittwochs und Sonnabends von 10—11; 3. wird er ein Examinatorium, Sonnabends, in noch zu bestimmenden Stunden halten.

- D. **Daniel Georg Balf**, ordentl. Professor der Pathologie, Semiotik, Therapie und Klinik, wird lesen: 1. Semiotik, (nach Sprengel), -Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags, Morgens von 9—10; 2. specielle Therapie der chronischen Krankheiten, nach eigenem Leitfaden, dieselben Tage von 5—6; 3. specielle Therapie der Weiberkrankheiten, gleichfalls nach eigenem Leitfaden, Donnerstags und Freitags von 4—5; 4. über den Scheintod, und das Rettungs-Verfahren in Krankheiten, welche schnellen Tod herbeiführen, (nach Wiedemann, Montags, Dienstags und Mittwochs, von 4—5; 5. ein Disputatorium und Conversatorium, Sonnabends von 9—10; 6. die Klinischen Uebungen im allgemeinen Krankenhause, täglich von 10—11.
- D. **Heinrich Friedrich Isenflam**, ordentl. Professor der Anatomie, Physiologie und Legalmedizin, wird 1. fünfmal die Woche von 9—10, die Naturlehre des menschlichen Organismus, nach Döllingers Grundriß, 1805; 2. fünfmal die Woche, von 3—4, Zergliederungswissenschaft des menschlichen Körpers, nebst einigen Zweigen derselben vortragen.
- D. **Michael Ehrenreich Kauzmann**, ordentl. Professor der Chirurgie, wird lesen: 1. Chirurgie (nach Arneman's System der Chirurgie, I. Th.), wöchentlich fünfmal, nämlich: Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags, von 4—5 Uhr, so daß er seine angefangnen Vorlesungen über die Chirurgie baldigst beenden könne; 2. über Augenkrankheiten (nach Arneman's System der Chirurgie, II. Th.), in den vorher angezeigten Stunden, sobald das vorige Collegium beendigt seyn wird; 3. das chirurgische Klinikum, wird er, wie bisher, unentgeltlich in den gewöhnlichen Stunden fortsetzen.
- D. **Christian Friedrich Deutsch**, d. B. Rektor der Universität, ordentl. Professor der Entbindungskunst und Viehartzneikunde, liest: 1. den zweiten Theil der Entbindungskunst, viermal wöchentlich; und setzt 2. die Uebungen am Phantom, zweimal wöchentlich; so wie 3. das geburtshülffliche Klinikum, täglich fort.

*

*

*

- D. **Ludwig Emil Eichorius**, außerordentl. Professor und Prosektor am anatomischen Theater, wird vortragen: Osteologie, dreimal wöchentlich, nämlich: Montags, Mittwochs und Freitags, des Abends von 6—7. Außerdem wird er fortsetzen: 1. seine anthropologischen Vorträge, sechsmal wöchentlich, des Abends von 5—6; 2. seine Vorträge der Geschichte der Medicin, viermal wöchentlich, nämlich: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, des Morgens von 7—8, oder in einer andern den Zuhörern bequemem Stunde; 3. die Vorträge über den Bau des menschlichen Körpers, zum Unterricht derer, welche seine anthropologischen Lehr-

Stunden besuchen, einmal wöchentlich, in einer noch zu bestimmenden Stunde; 4. das Examinatorium, in welchem er die, für den Arzt und Wundarzt besonders wichtigen Theile der Anatomie, *examinando* und mit beständiger Rücksicht auf Anthropologie, Physiologie, Pathologie, Diätetik und Therapie, vorträgt, dreimal wöchentlich, in einer noch zu bestimmenden Stunde.

IV. Philosophische Fakultät.

- D. **Georg Friedrich Pöschmann**, ordentl. Professor der allgemeinen Geschichte, Statistik und Geographie, d. J. Dekan der ersten und dritten Klasse der philosophischen Fakultät, liest: 1. fünfmal die Woche über die ältere Universalgeschichte, nach Breyers Compendium; 2. an denselben Tagen, über die Geschichte des Russischen Reichs, nach dem Handbuch der Geschichte des Kaiserthums Rußland, Göttingen 1802; 3. setzt er die im vorigen Semester angefangenen Uebungen im pädagogischen Seminarium, fort.
- Friedrich, Baron von Elsner**, Ritter des Ordens des heil. Wladimir, ordentl. Professor der Kriegswissenschaften, d. J. Dekan der zweiten und vierten Klasse der philosophischen Fakultät, wird lesen: 1. die *Analyse* der Befestigungsmethoden, dreimal die Woche, von 9—10; 2. über den Festungsbau, fünfmal die Woche, von 4—5; 3. die Bewegungskunst, dreimal die Woche von 9—10.
- D. **Georg Friedrich Parrot**, des Ordens des heil. Wladimirs Ritter, ordentl. Professor der theoretischen und angewandten Physik, wird den zweiten Theil der Physik, nach seinem eigenen, im Drucke sich befindenden: *Grundriß der theoretischen Physik*, lesen, und zwar täglich, den Sonntag ausgenommen, von 11—12; und außerdem noch eine Stunde wöchentlich, die fernerhin bestimmt werden wird.
- D. **Gottlieb Benjamin Jäsche**, ordentl. Professor der theoretischen und praktischen Philosophie, wird 1. die Seelenlehre, nach Diktaten, und die Vernunftlehre, nach Kants, von ihm herausgegebenen Compendium der Logik, sechsmal wöchentlich, Morgens von 8—9, erklären; 2. die philosophische Sittenlehre, nach seinem eigenen Lehrbuche, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 11—12; 3. die Metaphysik, nach Schmid's Compendium: (*Grundriß der Metaphysik*), dreimal die Woche, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, von 5—6; 4. anfangen die Geschichte der Weltweisheit vorzutragen, dreimal die Woche, am Montage, Mittwoch und Freitage, von 5—6, nach Gurlitt's Compendium; 5. Uebungen, über philosophische Gegenstände zu schreiben und zu disputiren, anstellen; 6. ein philosophisches Conversatorium halten.
- D. **Karl Morgenstern**, ordentl. Professor der Beredsamkeit und alt-klassischen Philologie, der Aesthetik und der Geschichte der Literatur und Kunst, wird 1. die Aesthetik, besonders nach dem Lehrbuche des Snell, und eigenen Diktaten, fünfmal wöchentlich, in einer noch zu bestimmenden Stunde; 2. die Geschichte der Literatur und Kunst, nach dem Handbuche des Gurlitt, dreimal die Woche, in einer noch zu bestimmenden Stunde; 3. die Beredsamkeit, nach dem Handbuche des Gurlitt, dreimal die Woche, in einer noch zu bestimmenden Stunde; 4. die Geschichte der Literatur und Kunst, nach dem Handbuche des Gurlitt, dreimal die Woche, in einer noch zu bestimmenden Stunde.

entlich vortragen, **Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags**, von 8—9; 2. die **Archäologie**, aus dem öffentlichen Museum, dessen Vorficher er ist, erläutern, von 11—12 Uhr, an, nach dem Wunsche der Zuhörer zu bestimmenden Tagen; 3. im akademischen Lehrerinstitut, wird er exegetische Uebungen mit den Zuhörern vornehmen, in Erklärung, entweder auserlesener Stellen der Gedichte des **Soraz**, oder auserlesener Stellen aus des **Somers Ilias**. Die Universitäts-Bibliothek wird er, mit dem Herrn Prof. **Böschmann**, **Mittwochs und Sonnabends**, von 2—4 Uhr N. M. öffnen; wie auch die **Kunstsammlung des Museums**, die ebens in dem neuen Universitäts-Hauptgebäude wird gehörig geordnet werden, den **Wißbegierigen** vorzeigen.

Johann Wilhelm Krause, Ritter des Ordens des heil. **Wladimir**, ordentl. Professor der **Oekonomie, Technologie und Civilbaukunst**, wird vortragen; 1. den eigentlichen **Ackerbau**, nach **Beckmann's Grundsätzen der teutschen Landwirtschaft**, wöchentlich viermal; 2. die **bürgerliche Baukunst**, nach **Succow's ersten Anfangsgrunde der bürgerl. Baukunst**, wöchentlich viermal; 3. die **architektonische Zeichenkunst**, wöchentlich viermal.

Gregor Andrejewitsch Glinka, ordentl. Professor der **Russischen Sprache und Literatur**, wird lesen: 1. über die **Russische Sprache**, **Französisch** vorgetragen, nach der **Sprachlehre der Russischen Akademie** (herausgeg. 1802), vier Stunden wöchentlich, **Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags**, von 4—5; 2. dieselbe **Vorlesung** wird für die **Herrn Kronst. Studenten** gehalten, sechs Stunden wöchentlich, von 3—6 **Nachmittags**; 3. über **Russische Literatur**, nach eigenen **Diktaren**, drei Stunden wöchentlich, **Mont., Mittw. und Sonnabends**, von 11—12.

D. Friederich Rambach, ordentl. Professor der **Cameral-, Finanz- und Handlungs-Wissenschaften**, wird lesen: 1. **Finanzwissenschaft**, wöchentlich viermal, **Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags** von 9—10; 2. **Gewerbepolizei**, wöchentlich zweimal, von 2—3; 3. **Ueber das Wechselgeschäft**, wöchentlich zweimal von 2—3.

D. David Hieronymus Grindel, ordentl. Professor der **theoretischen und angewandten Chemie**, wird lesen: 1. **theoretische und Experimentalchemie**, sechs Stunden wöchentlich, von 9—10, nach seinem Handbuche: (**der theoret. Chemie**. **Dorpat 1807**, bei **Gauger**); 2. **Pharmacie**, zweiter **Curfus**, als vor den **mechanischen Fertigkeiten**, von der **pharmaceutischen Receptirkunst und Chemie**, 5 Stunden wöchentlich, **Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags**, von 2—3; nach seinem **Grundriß der Pharmacie** (**Wiga 1806**).

An **Stelle des Professors der Naturgeschichte**, wird derselbe, bis zur **Besezung der erledigten Stelle**, lesen: 3. **Botanik**, nach: **Willdenow's Grundriß der Kräuterkunde u. s. w.**, dreimal wöchentlich, von 10—11. Bei den **botanischen Excursionen**, wird er sich der: **Synopsis plantarum**, vom **Person**: (**erster Theil, 1805; zweiter Theil, 1807; Paris und Tübingen**), bedienen.

D. Philipp Gustav Ewers, ordentl. Professor der Geographie, Geschichte und Statistik des Russischen Reichs, und der Provinzen Kurland, Livland, Ehstland und Finnland insbesondere, lehrt: 1. Geschichte der Staatsveränderungen Europas, seit dem Untergange des weströmischen Reichs, bis zur Franz. Revolution, nach den Tablettes chronologiques des Révolutions de l'Europe, par Mr. Koch. Strasbourg, 1803), des Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags, um 11 Uhr; 2. Statistik des Russischen Reichs, nach: G. Hassel's statistischen Abriss des Russischen Kaiserthums, nach seinen neuesten politischen Beziehungen. Nürnberg, 1807, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, um 5 Uhr.

Der neue ordentl. Professor der Mathematik und Astronomie, wird seine Vorlesungen zu seiner Zeit bekannt machen.

* * *

Ernst Christoph Friedrich Anorre, außerordentl. Professor und Observator an der Sternwarte, wird: 1. Arithmetik und Geometrie, 4 Stunden wöchentlich, nämlich Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, Abends von 6—7 Uhr; 2. ebene Trigonometrie, zwei Stunden wöchentlich; 3. sphärische Trigonometrie, auch zwei Stunden wöchentlich, vortragen. Alle drei nach seinem eigenen Leitfaden. Dorpat, bei Gauger.

* * *

D. Karl Friedrich Struve, Privatdocent, wird 1. Lucians auserwählte Dialogen erläutern, vier Stunden wöchentlich; 2. über die römischen Antiquitäten lesen, fünf Stunden.

V. Lektionen der Lehrer, in Sprachen und Künsten.

In der Russischen Sprache giebt Unterricht, Thörner, Vektor der Russischen Sprache, welcher 1. unentgeltlich, Montags und Donnerstags in den Nachmittagsstunden von 4—5, auserlesene Stellen aus Russischen Schriftstellern erklären; 2. prioritar die Russische Grammatik vollständig vortragen, und daneben praktische Stylübungen anstellen wird. — 2. Im Deutschen, Peterfen, Vektor der Deutschen Sprache, wird zu seiner Zeit am gewöhnlichen Orte seine Vorlesungen selbst anzeigen. — Im Lettischen, Rosenberger, Vektor der Lettischen Sprache, unentgeltlich, Mittwochs und Sonn-

abends. — 4. Sobald die erledigte Lektorstelle im Estnischen und Finnischen wieder besetzt seyn wird, wird gehörige Anzeige davon geschehen. — Im Französischen, D. Vallet de Barres, Lektor der Französischen Sprache, hält: 1. ein Conversatorium, zweimal wöchentlich, Mittwochs und Sonnabends, von 3—4; 2. wird zweimal wöchentlich, Montags und Freitags, von 5—6, eine französische Phrasologie vortragen. — 6. Im Englischen, Montague, Lektor der Englischen Sprache, wird: 1. Dienstags und Freitags, von 11—12, ein Conversatorium halten; 2. privatim über die Englische Grammatik lesen, und 3. die Englische Literatur, von Chaucer, bis zum Jahr 1785, vortragen. Die Stelle eines Lektors der Italienischen Sprache, ist noch unbesetzt.

In der Rechenkunst unterrichtet der Stallmeister v. Daue unentgeltlich, Dienstags und Mittwochs, von 7—8 Uhr Vormittags. — 2. Im Fechten, Derselbe, öffentlich, Dienstags von 8—10. — In der Tanzkunst, der Tanzmeister Chevalier, unentgeltlich, Mittwochs und Sonnabends, von 1—2. — 4. In der Zeichnungskunst, der Zeichenmeister und Kupferstecher Senff, öffentlich, Freitags von 2—4 Uhr Nachmittags. — 5. In der Musik, der Lehrer der Tonkunst, Fricke, öffentlich in noch zu bestimmenden Stunden. — 6. In mechanischen Arbeiten, wenn es verlangt wird, der Universitäts-Mechanikus Politur.

VI. Öffentliche Lehranstalten und wissenschaftliche Sammlungen.

In dem allgemeinen Lehrerinstitut, werden die Direktoren Jäsche, Pöschmann und (nach seiner Rückkehr) Morgenstern, methodischen und praktischen Unterricht ertheilen. Der Erstere wird die Seminaristen an einen guten Lehrvortrag zu gewöhnen suchen, indem er sie Schüler aus der Kreischule wird unterrichten und examiniren lassen. Der Andere wird nach Niemeyers Compendium sich mit ihnen über die Grundsätze der Erziehung, wie in den vorigen Semestern, unterhalten, und praktische Uebungen anstellen. Der Mit Direktor Morgenstern wird, nach seiner Rückkehr, den Antheil, den er an der Uebung der Seminaristen zu nehmen gedenkt, anzeigen. Auch werden noch einige Professoren und Lehrer, den Seminaristen gerne zur Beförderung ihres Zwecks behülflich seyn, und ihnen Gelegenheit geben, sich in mehreren Wissenschaften und einigen Künsten und Sprachen zu üben.

Im allgemeinen akademischen Krankenhause, werden die drei Direktoren desselben, die gewöhnlichen Arbeiten vornehmen, und zwar wird der Direktor D. Balf, in der medicinischen Sektion der Anstalt, täglich von 10—11 Uhr, Uebungen anstellen. Der Direktor D. Raumann, wird das chirurgische Klinikum, in den bereits bekannten Stunden; und der Direktor D. Deutsch, das geburtsbüßliche Klinikum, täglich von 9—10 Uhr fortsetzen.

Die Universitäts-Bibliothek wird wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends, von 2—4 Uhr, unter der Aufsicht der Bibliothekare, für das Publikum geöffnet.

Das Naturalienkabinet zeigt, bei der erledigten Stelle eines Direktors, der Inspektor Ulprecht, und ist dasselbe Mittwochs und Sonnabends, von 2—4 Uhr offen.

Um die Sammlung physikalischer Apparate zu sehen, hat man sich an den Direktor dieses Kabinetts, D. Parrot, zu wenden.

Eben so zeigt den chemischen Apparat Professor D. Grindel; den Apparat für angewandte Mathematik und Astronomie, der einstweilige Aufseher desselben, Professor Anorre; und die militairische Modellsammlung, Professor Baron v. Elsner.

Die anatomische Sammlung zeigt, auf Verlangen, D. Isenflamm; die pathologische D. Balf.
